

Liturgievorschlag zum 1. Fastensonntag im LJA 2014

Beginn:

Verlockungen und Versprechungen spielen in unserer Konsumwelt eine große Rolle. Wenn in der hl. Schrift von Versuchung die Rede ist, dann geht es nicht um „Kaufentscheidungen“.

Es geht um die große Versuchung, den Mächten des Bösen mehr zu glauben als dem Gott, der Leben und Heil schenkt. Die Texte dieses ersten Fastensonntages handeln von bestandenen und nicht bestandenen Versuchungen. Zur Fastenzeit gehört es, das eigene Leben nicht schön zu reden, sondern sich ehrlich zu prüfen, welche Versuchungen uns vom Gott des Lebens trennen. Das ist weniger eine Frage des Konsums als der Einstellung und des Verhaltens gegenüber unserer Mitmenschen.

Kyrie:

Herr, Jesus Christus,
Du hast dich auf die Zeit des Verzichts und des Gebets eingelassen
Herr, erbarme dich.

du kennst die Versuchungen dieser Welt.

Christus, erbarme dich.

du gibst auch uns die Kraft dem Bösen zu widerstehen.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, dein Sohn hat der Versuchung widerstanden.

Hilf uns,

dass wir uns in dieser Fastenzeit

auf die wichtigen Dinge besinnen

und dir auch in Schwierigkeiten treu sind.

Durch Christus, unseren Herrn.

Lesung: Gen 2,7-9; 3,1-7 / Röm 5,12-19

Evangelium: Mt 4,1-11

Fürbitten:

Jesus Christus ist das lebendige Wort Gottes. Ihn bitten wir:

- * Wir bitten für alle, die schuldig geworden sind an Gott und den Mitmenschen.
- * Wir bitten für alle, die in diesen vierzig Tagen ihre Beziehung zu Gott neu entdecken und vertiefen möchten.
- * Wir bitten für alle Erwachsenen, die sich in diesem Jahr auf ihre Taufe vorbereiten.
- * Wir bitten für die Regierenden, die Mächtigen und jene die Verantwortung tragen in den verschiedensten Lebensbereichen und in den Medien.
- * Wir bitten für alle Notleidenden an Körper, Geist und Seele.
- * Wir bitten für alle Sterbenden und alle die bereits das Reich des Vaters heimgekehrt sind. Heute beten wir besonders für:

Gott, Herr des Lebens, wir vertrauen deinem Wort, das uns stärkt und leitet. Dir sei Dank und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Einladung zum Vater unser:

Die 40 Tage der österlichen Bußzeit sind eine Zeit des Gebets. Wir wenden uns Gott zu und beten, wie es uns Jesus Christus gelehrt hat:

Friedensgebet:

Jesus Christus ist es, der uns mit Gott versöhnt. Darum bitten wir:

Meditation:

Schick uns in die Wüste.

Nimm hinweg

was ablenkt und zerstreut.

Schick uns in die Wüste,
damit wir unsere Abgründe
und Herzenskälte erkennen können.

Schick uns in die Wüste,
aber lass uns nicht allein,
wenn wir erschrecken
und traurig werden
über uns selbst.

Sei bei uns

– du Liebender –

damit wir erkennen
was uns DIR wieder näher bringt.

Schlussgebet:

Lasset uns beten:

Gütiger Gott,
du hast uns das Brot des Himmels gegeben,
damit Glaube, Hoffnung und Liebe in uns wachsen.
Erhalte in uns das Verlangen nach diesem wahren Brot,
das der Welt das Leben gibt,
und stärke uns mit jedem Wort,
das aus deinem Mund hervorgeht.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensgebet:

Bitten wir Gott nun um seinen Segen:

Gott gebe uns, was gut für uns ist.
Er mache uns stark, seinen Willen zu tun.
Er führe uns, damit wir den Sinn unseres Daseins erfüllen können.
Dazu segne uns der dreieine Gott
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Texte entnommen aus:

Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten; Diözese Innsbruck „Aus der Taufe ins Leben“; Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen

Fürbitten:

Jesus Christus ist das lebendige Wort Gottes. Ihn bitten wir:

- * Wir bitten für alle, die schuldig geworden sind an Gott und den Mitmenschen.
- * Wir bitten für alle, die in diesen vierzig Tagen ihre Beziehung zu Gott neu entdecken und vertiefen möchten.
- * Wir bitten für alle Erwachsenen, die sich in diesem Jahr auf ihre Taufe vorbereiten.
- * Wir bitten für die Regierenden, die Mächtigen und jene die Verantwortung tragen in den verschiedensten Lebensbereichen und in den Medien.
- * Wir bitten für alle Notleidenden an Körper, Geist und Seele.
- * Wir bitten für alle Sterbenden und alle die bereits das Reich des Vaters heimgekehrt sind. Heute beten wir besonders für:

Gott, Herr des Lebens, wir vertrauen deinem Wort, das uns stärkt und leitet. Dir sei Dank und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Meditation:

Schick uns in die Wüste.

Nimm hinweg

was ablenkt und zerstreut.

Schick uns in die Wüste,
damit wir unsere Abgründe
und Herzenskälte erkennen können.

Schick uns in die Wüste,
aber lass uns nicht allein,
wenn wir erschrecken
und traurig werden
über uns selbst.

Sei bei uns

– du Liebender –

damit wir erkennen

was uns DIR wieder näher bringt.

Texte entnommen aus:

Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten; Diözese Innsbruck „Aus der Taufe ins Leben“; Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen